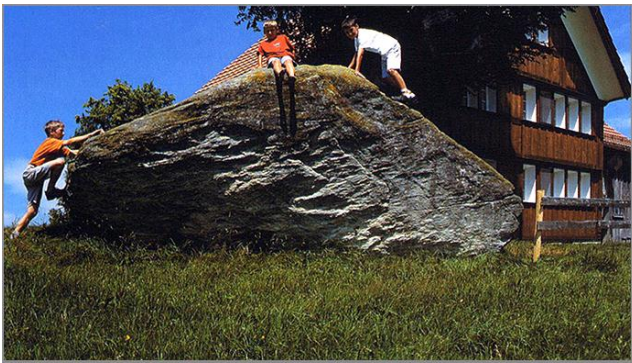


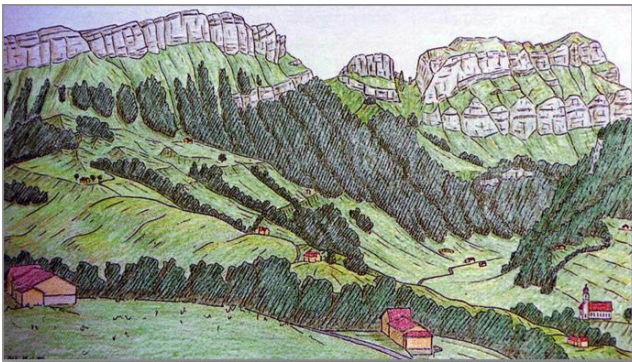


Sinken die Durchschnittstemperaturen um einige Grad Celsius ab, so schmilzt im Gebirge der Winterschnee im nächsten Sommer nicht mehr ab. Der Schnee wandelt sich in Eis um. Es bilden sich Gletscher.



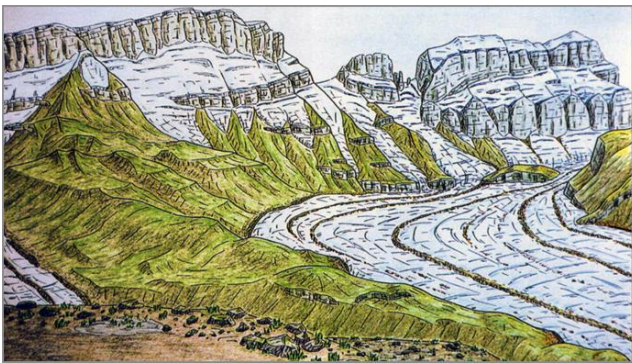
Der Rheingletscher rückte aus der Gegend von Chur Rheintal abwärts bis zum Bodensee vor und er erreichte vor 22'000 Jahren Schaffhausen. In den Appenzeller Tälern verschmolzen die Gletscherarme aus dem Rheintal mit dem Sittergletscher aus den Alpsteintälern zu einer einzigen Eismasse.

Schliesslich erreichte vor 10'000 Jahren das Klima Werte wie heute. Das Eis schmolz. Die Gletscher hinterliessen riesige Mengen von Moränenmaterial, welches das Land wie eine Decke überzog.



Einzelne riesige Steine wurden mit dem Gletschereis talabwärts transportiert und beim Rückzug an einer ungewohnten Stelle abgelagert.

Vor gut 14'000 Jahren gegen Ende der letzten Eiszeit war der Alpstein noch stark vergletschert. Damals schob sich ein Gletscher vom Säntis herunter bis zum Weissbad vor. Marwees und Alp Sigel wiesen kleine Firne und Gletscher auf.



*aus: Naturmuseum St. Gallen / Lehrerwegleitung
Nr. 23 „Der Alpstein und die Geologie“*